

Ideen, die zünden

CEWAS unterstützt junge Menschen mit Unternehmergeist, die einen Beitrag zur Lösung der Probleme im Bereich Wasser und Siedlungshygiene leisten wollen. Im November 2013 präsentierten die 10 Teilnehmenden des diesjährigen Kurses erstmals ihre Geschäftsideen einem breiteren Publikum.



Die gute Mischung von Fachwissen und Unternehmertum sowie der interkulturelle Austausch sind Schlüssel zum Erfolg des „International Centre for Water Management Services“ CEWAS. Die Gründerwerkstatt in Willisau entstand auch dank einem Beitrag der Neuen Regionalpolitik (NRP).

Michael Kropac und Johannes Heeb leiten das Zentrum. „Wir haben dieses Jahr doppelt so viele Teilnehmende wie letztes Jahr. Von den 18 Start-Ups, die wir in den letzten 3 Jahren begleiteten, sind 17 immer noch aktiv. Der Ansatz, Business-Wissen mit persönliche Betreuung durch bekannte Spezialist/-innen aus dem Wasserbereich zu kombinieren, hat sich bewährt.“

CEWAS befindet sich im Industriegebiet von Willisau, im Obergeschoss einer Möbelfabrik. Die Räumlichkeiten sind grosszügig. Eine ideale Voraussetzung für kreative Arbeit.

Die Präsentation der Geschäftsideen ist der Höhepunkt dieses Kursblockes. Rund 50 Personen treffen am frühen Abend bei CEWAS ein. Die Gründer/innen erwarten beim Apéro kritisches Feedback auf ihre Präsentationen. Mit schwimmenden Pflanzenplattformen zur Gewässerreinigung, Technologien zur Phosphor-Rückgewinnung sowie neuartigen Ansätzen für Infrastrukturmanagement bei Wasserversorgungen ist die ganze Bandbreite des Wassersektors abgedeckt.

Das &-Symbol ist der Teil der DEZA Kampagne im Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser 2013. Es steht für das Engagement dieser jungen Menschen aus Ecuador, Eritrea, Kanada, Portugal, Sambia, Schweiz, Südafrika und USA.